



Hilfsbereit, aber unwissend:
Ein Passant (Claude Sprecher,
links) versucht, Herrn
Manichetti (Fabrizio Pestilli)
den Weg zu erklären.

Bild Admill Kuyler

Vom alltäglichen Wahnsinn

Die Theatergruppe von Fabrizio Pestilli hat in Chur die Commedia «Il signor Manichetti» aufgeführt. Im Rahmen des Origen-Kulturfestivals tourt das Ensemble mit dem Stück nun durch Graubünden.

von Sebastian Kirsch



Nein, es ist nicht lustig, wenn man morgens für einen dringenden Termin in sein Auto steigen will, dieses aber gerade abgeschleppt wird. Was tun? Nach vergeblichen Verhandlungen mit der Abschleppfirma auf den öffentlichen Verkehr setzen. Nur zu dumm, wenn man damit keine Erfahrung hat und in Ermangelung eines Handys Einstiegsorte, Bus- und Bahnlinien sowie Fahrpläne nicht zur Verfügung hat und auf die Auskünfte der lieben Mitmenschen angewiesen ist, die einen mit ihrer gut gemeinten Hilfsbereitschaft, aber völligen Unwissenheit in die Wüste schicken. Man kommt also nicht weiter, der Termin aber rückt näher.

In der Origen-Commedia «Il signor Manichetti», die am Dienstag als Premiere in der Churer Rathaushalle aufgeführt wurde, verkörpert der Regisseur und Schauspieler Fabrizio Pestilli den Signor Manichetti, der diesen Albtraum erlebt. Eigentlich hätte er allen Grund zur Freude, denn er wurde von sei-

Man kommt also nicht weiter, der Termin aber rückt näher.

nem Unternehmen zum «Mitarbeiter des Jahres» erkoren und soll nun auf der Jahresabschlussfeier seinen Preis entgegennehmen. Weil sich Signor Manichetti aber seit vielen Jahren nur für seinen Beruf einsetzt – er arbeitet als Reinigungskraft –, versteht er als Single nicht mehr so ganz, wie das Leben ausserhalb seines Jobs funktioniert. Man könnte ihn als einen vorbildlichen und lebenswerten Trottel bezeichnen, der sein Leben für sein Unternehmen lebt.

Versiert in Gestik und Mimik

Die Schauspielerinnen Heike Möhlen und Ann Klemann sowie Claude Sprecher und der Komponist, Musiker und Schauspieler Antonio Ghezzani schlüpfen in die verschiedensten Rollen, um Signor Manichetti das Leben schwer zu machen. Denn sie hindern Manichetti als beliebteste Mitarbeiterin, Passantin, Kioskverkäuferin, Fahrscheinkontrolleurin, Bankangestellte oder Polizist an seinem Weiterkommen.

Alle Ensemblemitglieder haben während ihrer Ausbildung unter anderem die Scuola Teatro Dimitri in Verscio im Kanton Tessin besucht. Diese Gemeinsamkeit zeichnet die Truppe aus, denn alle verfügen nicht nur über eine reiche Schauspielerfahrung, sondern sind auch versiert in Gestik und Mimik, in Gesang und Musik.

Dieses Können bringen sie mit scheinbarer Leichtigkeit auf die Bühne. Die schnellen Rollenwechsel samt Kostümen funktionieren tadellos, die musikalischen Intermezzi sowie die sprachliche Vielfalt der Akteurinnen und Akteure halten das Publikum auf Trab.

Weniger wäre mehr

Die teilweise sehr grotesken Situationen, in die Manichetti gerät – und in die wir alle entweder schon selbst geraten sind oder hätten geraten können –, werden auf der Bühne detailreich, mit wenig Requisiten, aber mit grösster Spielfreude dargestellt. Zudem können die Schauspielerinnen und Schauspielern ihr pantomimisches Geschick ins beste Licht rücken.

Der alltägliche Wahnsinn wird jedoch dann etwas auf die Spitze getrieben, als der Bancomat Manichettis Karte einbehält. Hier werden einzelne Pointen durch

mehrfache Wiederholungen fast schmerzhaft ausgereizt, man möchte fast sagen bemüht, was die vom Inhalt her schon statische Handlung zusätzlich bremst. So kann einem der arg gebeutelte Manichetti einfach nur noch leidtun.

Der ebenso überraschende wie erlösende Schluss des Stücks, der hier nicht verraten sei, bringt dann doch noch richtig Schwung in die Handlung und auf die Bühne. Den lang anhaltenden Schlussapplaus des zahlreich erschienenen Publikums haben sich die Schauspielerinnen und Schauspieler an der Premiere in Chur jedenfalls redlich verdient.

«Il signor Manichetti». Weitere Aufführung in dieser Woche: Donnerstag, 23. Juni, 20 Uhr, Schlosshof Planta, Zernez. Sämtliche Aufführungen finden sich unter www.origen.ch.